

Ein fesselnder Rückblick auf die Verbandsgeschichte : VSVP-Jubiläumsfest in Wangen an der Aare = Fête du jubilé des cent premières années de l'Union suisse des sociétés de mycologie à Wangen

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein fesselnder Rückblick auf die Verbandsgeschichte

VSVP-Jubiläumsfest in Wangen an der Aare

PETER MEIER

Was für eine fröhliche gegenseitige Begrüssung – bei schönstem Sonnenschein – auf dem Vorplatz und dann im Innern des «Salzhauses» beim Apéro: Rund 120 Pilzlerinnen und Pilzler aus der ganzen Schweiz waren der Einladung zum Jubiläumsfest an diesem Sonntag, 16. Juni, gefolgt. Viele erinnerten sich dabei sicher an die erste nationale Pilzausstellung, die vor vier Jahren hier im imposanten Gebäude stattgefunden hatte.

Nach dem Apéro ein kurzer Spaziergang zum Gasthof «Krone», wo Ehrenpräsident Rolf Niggli die Delegationen der Vereine, die Mitglieder der WK und des Vorstandes sowie Träger der Ehrennadel und weitere Gäste herzlich willkommen hiess: «Ich freue mich ausserordentlich, euch hier im wunderschönen Kronensaal, mitten im Städtli, begrüessen zu dürfen.»

Darauf führten er und unser neuer Präsident ad interim, Nicolas Küffer (als Übersetzer ins Französische), durch das Programm. Vor und zwischen den drei Gängen des feinen Essens aus der «Krone»-Küche wurden verschiedene Jubiläumsinformationen präsentiert:

Wangen ist «grossAartig»!

Zuerst stellte Vizegemeindepäsident Andreas Fankhauser seine Gemeinde vor: «Wangen ist grossAartig», erklärte er stolz und schmunzelnd und stellte dabei, nebst dem Fluss, unter anderem die Gastronomie, den Waffenplatz, das Städtli und die gedeckte alte Holzbrücke ins Zentrum, deren «Ersatz» durch eine moderne Betonbrücke vor ein paar Jahrzehnten die Wangener verhindern konnten...

Blitzlichter auf 100 Jahre VSVP

Nach der Vorspeise erlebten wir von Rolf Niggli einen fesselnden Rückblick auf 100 Jahre Verbandsgeschichte; daraus einige Punkte, die mich besonders beeindruckt haben:

- 1910 wird der erste schweizerische Pilzverein in Bern gegründet, weitere folgen 1911 in Grenchen und Biel, 1915 in Burgdorf. Und von Burgdorf aus kommt dann die Initiative zum Zusammenschluss aller Pilzfreunde des Landes. Am 9. Juni 1919 (Pfingsten) findet die konstituierende DV in Burgdorf statt. Vertreten sind die Vereine Biberist, Bremgarten (BE), Burgdorf, Grenchen, Langenthal und Solo-

thurn. Der Zusammenschluss erhält den Namen «Vereinigung der Pilzfreunde, schweizerischer Landesverband». Präsident wird der Initiant der grossen Idee: H. W. Zaugg, Burgdorf. Ende 1919 zählt der junge Verband 7 Vereine mit 491 Mitgliedern sowie 142 Einzelmitgliedern aus Regionen ohne Vereine.

- 1920: Gründung der Wissenschaftlichen Kommission; ihr erster Präsident ist Dr. med. F. Thellung, Winterthur (bis 1937).
- 1923: Die «Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde» erscheint zum ersten Mal.
- 1924 wird die erste Verbindung mit der Suisse romande Tatsache: Die «Gruppe für Pilz- und Kräuterkunde Freiburg» wird in den Verband aufgenommen.
- 1938 zählt der Verband 31 Vereine mit 1600 Mitgliedern.
- 1940 reisst die Kriegsmobilmachung grosse Lücken auch in die Reihen der Pilzler, wodurch die Tätigkeit des Verbandes stark leidet.
- 1945 wird die VAPKO in den Verband aufgenommen.
- 1949 stellt sich niemand für das Amt des Verbandspräsidiums zur Verfügung! Nach langem Suchen und verschiedenen Aktionen (z.B. eingeschriebene

Die Vertreter der Vereine beim Apéro im Salzhaus in Wangen a. d. Aare ... |
Les représentants des sociétés au Salzhaus à Wangen ...

... und beim Gang ins Hotel Krone. |
...et sur le chemin de l'hôtel Couronne.



Briefe an die Vereine) stellt sich G. Diriwächter aus Basel zur Verfügung.

- 1966 findet die DV in Locarno statt, und zwar wegen der zum Teil langen Anfahrtswege am Samstag und Sonntag. Der Verband zählt nun 76 Vereine mit 4351 Mitgliedern; der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 8.– festgelegt.
- 1976: Der Zuger Paul Hungerbühler macht sich in der SZP Gedanken über «Die Jugend und den Pilzverein»; er regt an, dass die Vereine Jugendgruppen aufbauen sollen.
- Die Gemeinde Splügen erlässt für ein bestimmtes Waldgebiet ein absolutes Pilzsammelverbot (Begründung: «Drohende Ausrottung der Pilze»).
- 1978: Verbandspräsident R. Hotz schreibt: «Das Nachwuchsproblem ist gross, die Gefahr der Überalterung droht!»
- 1979: An der DV in Biel wird Dr. Jean Keller als erster Zentralpräsident aus der Romandie gewählt. Es wird dabei erwähnt, er spreche «Schwizertütsch» fast so gut wie Französisch ...
- 1985: Gründung der «Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft» (SMG). Sie steht allen offen, die sich für wissen-

schaftliche Fragen in der Mykologie interessieren.

- 2004: Die «Entlebucher Tagung» (Studienwoche) findet zum ersten Mal in Escholzmatt statt.
- 2007 wird das Mycorama in Cernier eröffnet. In diesem Jahr erscheint erstmals eine «Rote Liste» der gefährdeten Grosspilze der Schweiz (veröffentlicht durch das WSL mit Dr. Beatrice Senn-Irlet und das Bundesamt für Umwelt).
- 2015 findet in Wangen an der Aare die erste nationale Pilzausstellung statt.

Faszinierende Persönlichkeiten

Nach dem Hauptgang zeigten Hans Fluri und Jean Keller in ihrer lebendigen zweisprachigen Präsentation, welche Mykologen die Pilzkunde in unserem Land besonders geprägt haben; sie beschränkten sich dabei auf nicht mehr lebende Persönlichkeiten. Dazu seien vorläufig nur die folgenden wenigen Namen erwähnt: Eduard Fisch, Bern; Hans Schinz, Zürich; Ernst August Habersaat, Bern; Paul Konrad, Neuenburg; Jeanne Favre, Genf; Charles Schwärzel, Basel; Edwin Schild, Brienz; Emil Nüesch, St. Gallen, und Carlo Benzoni, Chiasso.

Die SZP wird in einer der nächsten Ausgaben genauer auf dieses faszinierende Thema eingehen.

Ein Geschenk der VAPKO

Aus dem Rückblick ging hervor, dass die VAPKO 1945 in den Verband aufgenommen wurde. Eva Grosjean, Präsidentin der VAPKO Deutschschweiz, übergab mit ihren guten Wünschen ein schönes Blumengesteck, in dem – lustig versteckt – für jedes Vorstandsmitglied ein hübsches Glückskäferchen wartete.

Zum Schluss ein grosser Dank

Kurz vor 16 Uhr schliesst Rolf Niggli die festliche Veranstaltung, und zwar mit einem grossen Dank an das ausgezeichnete Küchen- und Serviceteam der «Krone», die Theatergruppe «Oeschdampf» aus Subingen, welche die Dekoration im Salzhäus und im Saal mit Fantasie und viel Liebe zum Detail besorgt, eingerichtet (und dann auch wieder abgeräumt) hat. Und allen, die das Jubiläumsfest besucht haben: «Ich wünsche euch und dem Verband von Herzen alles Gute und viele weitere spannende Erlebnisse und Entdeckungen in der fantastischen Welt der Pilze!»

Ehrenpräsident Rolf Niggli begrüsst die Anwesenden, ... |

Rolf Niggli, président d'honneur, salue les représentants des sociétés ...

...die gebannt zuhören! |

...qui l'écoutent attentivement!



Fête du Jubilé des cent premières années de l'Union suisse des sociétés de mycologie à Wangen

PETER MEIER • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Quelle joie de se rencontrer – sous le plus beau soleil – sur le parvis puis à l'intérieur de la «maison du sel» pendant l'apéritif: environ 120 amis des champignons venus de toute la Suisse ont accepté l'invitation à la fête du jubilé ce dimanche 16 juin. Beaucoup se sont certainement souvenus de la 1^{ère} exposition nationale des champignons qui a eu lieu il y a quatre ans ici dans l'imposant bâtiment.

Après l'apéritif, une sympathique promenade vers l'auberge «Krone» eut lieu, pendant laquelle le président d'honneur, Rolf Niggli, a chaleureusement accueilli les délégués des sociétés mycologiques de Suisse, les membres de la CS (Commission scientifique) et du comité de l'union, ainsi que les membres d'honneur et les autres invités: «Je suis ravi de vous accueillir ici dans la magnifique salle de l'Hôtel Krone, en plein cœur de la ville» ont dit Rolf Niggli et notre nouveau président ad intérim, Nicolas Küffer (rédacteur du BSM et traducteur de l'allemand en français). Ils ont mené de mains de maître le programme des festivités.

Avant et entre les trois plats du bon repas de la cuisine de la Couronne, diverses

informations sur les festivités ont été annoncées.

Wangen est «génial»!

Le maire adjoint Andreas Fankhauser présente sa commune: «Wangen est génial», a-t-il expliqué fièrement avec le sourire, présentant la gastronomie locale, la Vieille Ville, la Place d'Armes et le vieux pont couvert dont le remplacement par un pont de béton, il y a quelques décennies, a été refusé de justesse.

Évocation des cent premières années

Après l'apéritif, Rolf Niggli nous a présenté une rétrospective intéressante de 100 ans d'histoire de l'Union suisse. Voici quelques points qui m'ont particulièrement impressionné:

- En 1910, la première société mycologique de Suisse est fondée à Berne, d'autres suivent en 1911 à Granges et à Bienne, en 1915 à Berthoud. Et c'est à Berthoud que vient l'initiative de proposer l'union de tous les amis des champignons du pays. Le 9 juin 1919 (à la Pentecôte), l'Assemblée des délégués constitutive a lieu à Berthoud. Sont représentées les sociétés de Biberist, Bremgarten (BE),

Berthoud, Granges, Langenthal et Soleure. L'union porte le nom de «Vereinigung der Pilzfreunde, schweizerischer Landesverband». Le président est l'initiateur de la grande idée: H. W. Zaugg, de Berthoud. À la fin de 1919, la jeune union compte 7 sociétés, 491 membres et 142 membres individuels de régions sans société.

- En 1920: Fondation de la Commission scientifique; son premier président est le Dr. méd. F. Thellung, de Winterthur (jusqu'en 1937).
- En 1923: La «Revue suisse de mycologie» est publiée pour la première fois.
- En 1924, le premier lien avec la Suisse romande devient réalité: le «Groupe pour le champignon et l'herbologie de Fribourg» fait partie de l'union.
- En 1938, l'union compte 31 sociétés et 1600 membres.
- En 1940, la mobilisation de guerre est à l'origine de grandes lacunes dans les rangs des mycologues, ce qui nuit gravement à l'activité de l'union.
- En 1945, la VAPKO est incluse dans l'union.
- En 1949, personne n'est volontaire pour assumer le bureau de la présidence de l'union! Après une longue recherche et

Jean Keller und Hans Fluri bei ihrer Präsentation | Jean Keller et Hans Fluri lors de leur présentation

Der Kronensaal voller interessierter Pilzer. | La salle de la Couronne pleine de mycologues suisses.



diverses actions (lettres aux sociétés, par exemple), Monsieur G. Diriwächter de Bâle se met à disposition de l'union.

En 1966, l'AD a lieu à Locarno le samedi et le dimanche, en raison des longs trajets effectués. L'union compte maintenant 76 sociétés avec 4351 membres; la cotisation est fixée à CHF 8.–.

- En 1976: Le zugois Paul Hungerbühler publie dans le SZP une réflexion sur «La jeunesse et le champignon»; il suggère que les sociétés devraient constituer des groupes de jeunes pour leur donner les premiers éléments de connaissance sur les champignons.
- La commune de Splügen édicte une interdiction absolue de la collecte de champignons pour une zone forestière spécifique (raison: «menace et disparition des champignons»).
- En 1978: Le président de l'union, R. Hotz, écrit: «Le problème de la jeunesse est grave, le risque de vieillissement menace!»
- En 1979: À l'AD de Bienne, D^r Jean Keller est premier président central de la Romandie. Il est mentionné qu'il parle «Schwizertütsch» presque aussi bien que le français...
- En 1985: Fondation de la «Société suisse de mycologie» (SMG). Elle est ouverte à toute personne intéressée par les problèmes scientifiques en mycologie.
- En 2004, la «Entlebucher Tagung» (semaine d'études) a lieu pour la première fois à Escholzmatt.
- En 2007, le Mycorama ouvre ses portes à Cernier. Cette année pour la première fois, une Liste Rouge des champignons en danger est publiée par le WSL, sous la direction de D^r myc. Beatrice Senn-Irlet.
- En 2015, la première exposition nationale des champignons a lieu à Wangen an der Aare.

Des personnalités fascinantes

Après le repas principal, Hans Fluri et Jean Keller ont montré dans une présentation bilingue vivante que les mycologues ont particulièrement influencé la science dans notre pays; ils ont cité bien des personnalités. À cette fin, les quelques noms suivants ont été mentionnés: Eduard Fisch de Berne; Hans Schinz de Zurich; Ernst August Habersaat de Berne; Paul Konrad de Neuchâtel; Jeanne et Jules Favre de Genève; Charles Schwärzel de Bâle; Edwin Schild de Brienz; Emil Nüesch de

Saint-Gall et Carlo Benzoni de Chiasso. Le BSM reviendra sur ce sujet passionnant lors d'une prochaine édition.

Un cadeau du VAPKO

Au cours de ce regard en arrière, il est évident que la VAPKO avait été incorporée à l'union en 1945. Eva Grosjean, présidente de VAPKO, Suisse alémanique, a présenté ses vœux avec un bel arrangement floral dans lequel – cachées – de jolies petites coccinelles attendaient chaque membre du comité.

Enfin un grand merci

Peu de temps avant 4 heures, Rolf Niggli clôt la fête avec un grand merci à l'excellente équipe de cuisine et de service de la Couronne, la troupe de théâtre «Oeschdampf» de Subingen, qui a décoré avec imagination et humour la salle de spectacle, l'a installée et nettoyée.

À tous ceux qui ont visité la fête du jubilé, Rolf et Nicolas ont dit: «Nous nous souhaitons, à vous et à l'union, plein succès, ainsi que de nombreuses expériences et découvertes passionnantes dans le monde fantastique des champignons!»

Eva Grosjean und die VAPKO gratulierten dem VSVP zum Jubiläum. | Rolf Niggli et Nicolas Küffer reçoivent les félicitations d'Eva Grosjean et de toute la VAPKO.

Foto der Gründungsversammlung des VSVP 1919 in Burgdorf. | Photo de 1919 à Berthoud lors de la fondation de l'USSM.

